



# Angeborene Herzfehler



und wie Sie das Risiko einer RSV-Erkrankung reduzieren können.

## Informationen

für Eltern von Kindern mit angeborenem Herzfehler

## Ihre ganz besonderen Herausforderungen

Herzlichen Glückwunsch! Die Geburt eines Kindes ist immer eine aufregende Zeit voller Freude. Sie ist jedoch auch eine Zeit voller Herausforderungen und neuer Verantwortung. Als Eltern eines Kindes, das mit einem Herzfehler geboren wurde, ist es Ihnen sicherlich bewusst geworden, dass dies eine Zeit der besonderen Herausforderungen und Verpflichtungen ist.

Der Arzt Ihres Vertrauens hat Sie über den Herzfehler Ihres Säuglings und die entsprechenden Behandlungsformen, die vonnöten sein werden, informiert. Diese Broschüre wird Ihnen helfen, zu verstehen, wie Herz, Lunge und Blut zusammenarbeiten und inwieweit angeborene Herzfehler darauf Einfluss nehmen können.

Kinder mit angeborenen Herzfehlern sind einem höheren Risiko ausgesetzt, eine Infektion der Lungen durch das RS-Virus zu erleiden. Diese Broschüre erklärt, warum es für Sie von Belang ist, eine Infektion Ihres Kindes mit dem RS-Virus zu verhindern, und wie Sie mithelfen können, dieses Risiko einer RSV-Erkrankung und eine mögliche Infektion der Lungen zu verringern.



## Sauerstoff für den Körper

Sauerstoff ist für die normalen Abläufe im Körper lebensnotwendig. Rote Blutkörperchen nehmen Sauerstoff aus den Lungen auf und liefern diesen an das Gewebe (und die Organe) im ganzen Körper. Weisen die roten Blutkörperchen einen hohen Sauerstoffgehalt auf, ist das Blut hellrot. Nach Aufnahme des Sauerstoffs durch das Gewebe (und die Organe) wird das Blut dunkel und bläulich. Es muss in die Lungen zurückkehren, um weiteren Sauerstoff aufzunehmen.

Dieser gesamte Kreislauf wird von einer erstaunlichen Pumpe angetrieben – dem Herz.



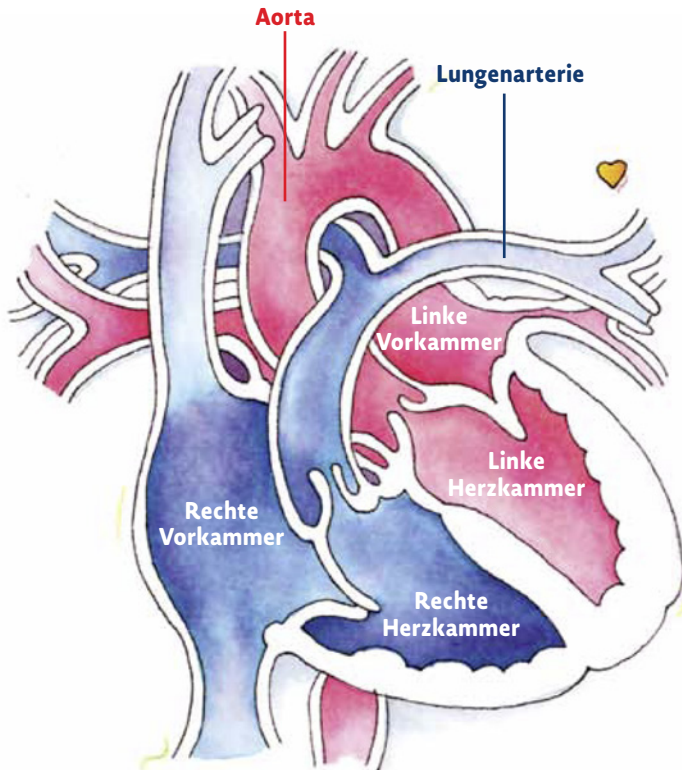


## Das Herz und die großen Blutgefäße

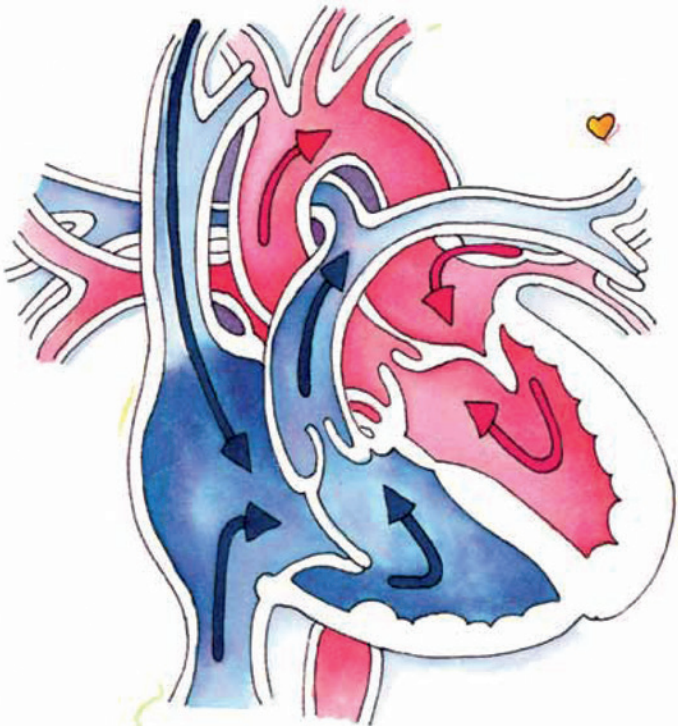
Das Herz hat vier Kammern: die rechte und linke Vorkammer (zusammen die Vorkammern) und die muskulösere rechte und linke Herzkammer. Außerdem gibt es noch die großen Blutgefäße (Arterien und Venen), die das Blut vom und zum Herz transportieren.

## Sauerstoffaufnahme und -abgabe

Nachdem das Blut den Weg durch den Körper zurückgelegt und damit den Sauerstoff zum Gewebe und zu den Organen transportiert



hat, kommt es durch die Venen (die Hohlvene) zum Herz zurück und tritt in die rechte Vorkammer ein. Das Blut ist nun dunkler, da es nur noch einen geringen Sauerstoffgehalt aufweist. Entspannt sich das Herz nun, fließt das Blut durch eine Klappe in die rechte Herzkammer. Diese zieht sich zusammen, um das Blut durch die Lungenklappe in die Lungenarterien zu pumpen. Das Blut gelangt so zu den Lungen, wo es mit frischem Sauerstoff angereichert wird und wieder eine hellrote Farbe annimmt. Es kehrt nun über die Lungenvenen in die linke Vorkammer zurück, um dann durch eine Klappe in die linke Herzkammer zu gelangen. Die linke Herzkammer pumpt dann das sauerstoffreiche Blut über eine Klappe in die Aorta. Über die Aorta gelangt das sauerstoffreiche Blut in den Körper und dieser Vorgang beginnt von Neuem.



# Angeborene Herzfehler

Ein Kind von 100 wird mit einem Herzfehler geboren. Manche Herzfehler sind genetisch bedingt, bei anderen ist die Ursache jedoch unbekannt.

Von einem angeborenen Herzfehler oder einer Läsion spricht man, wenn Teile des Herzens nicht ordnungsgemäß ausgebildet sind. Zu den bekanntesten Arten der angeborenen Herzfehler zählen die sogenannten „Durchflussfehler“, die beeinflussen, wie das Blut durch das Herz fließt und mit Sauerstoff angereichert wird.

## Welche Arten von Herzfehlern gibt es?

Grundlegend gibt es zwei Formen von Herzkrankheiten: die zyanotischen und die azyanotischen Formen. Das Symptom eines zyanotischen Herzfehlers ist eine Zyanose. Diese ruft eine bläuliche Verfärbung der Lippen, des Zahnfleisches und der Haut hervor. Dies wird durch Blut hervorgerufen, welches, während es durch diese Bereiche fließt, nicht ausreichend mit Sauerstoff angereichert ist. Jemand mit einem azyanotischen Herzfehler weist keine bläuliche Verfärbung der Lippen, des Zahnfleisches und der Haut auf.

Einige Kinder mit angeborenem Herzfehler atmen schneller und schwitzen während des Essens oder Schlafens. So kann die Gewichtszunahme langsamer vor sich gehen als bei Kindern ohne Herzfehler. Kinder mit einem angeborenen Herzfehler können auch ernsthaft an Lungeninfektionen erkranken.

Aber warum ist das so? Der Herzfehler kann je nach Ausprägung direkt oder indirekt die Gasaustauschgewebe in der Lunge schädigen und dazu führen, dass Wasser eingelagert und die Lunge dadurch schwerer und anfälliger wird.

## Behandlung von angeborenen Herzfehlern

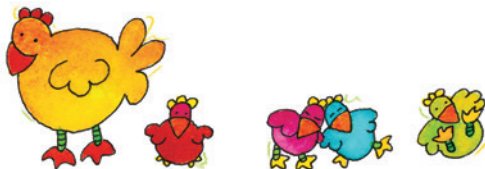
Viele Herzfehler können heute erfolgreich behandelt werden. Die Behandlung ist davon abhängig, welcher Teil des Herzens davon betroffen ist. Einige Kinder werden, wenn die Auswirkungen auf den Blutfluss nur gering sind, keine Behandlung benötigen, während andere Medikamente brauchen oder Korrekturen mittels Katheter oder eines Eingriffs bedürfen. Einige Herzfehler werden schrittweise behandelt werden, andere wieder werden erst behandelt, wenn das Kind größer ist. Obwohl viele Herzfehler nicht vollständig „heilbar“ sind, können sie dennoch ausreichend behandelt werden, sodass das Kind ein weitgehend normales Leben führen kann.

### Kinder mit einem erhöhten Risiko, an RSV zu erkranken



RSV steht für Respiratorisches Synzytial-Virus, kurz RS-Virus. Es handelt sich um ein Virus, das weltweit verbreitet ist und Erkrankungen der Atemwege auslösen kann. Gewisse Kinder wie Frühchen und Säuglinge mit chronischen Lungenerkrankungen sowie Kleinkinder mit hämodynamisch relevanten angeborenen Herzfehlern haben ein erhöhtes Risiko, schwer an einer RSV-Infektion zu erkranken.

Schutzmaßnahmen gegen eine RSV-Infektion können die Gefahr einer ernsthaften Erkrankung an RSV, die einen Krankenhausaufenthalt erforderlich machen kann, senken.



## Ihr Säugling und RSV

Da der angeborene Herzfehler Ihres Kindes den Gehalt an Sauerstoff im Blut beeinträchtigen kann, ist es wichtig, sicherzustellen, dass die Lunge Ihres Kindes so gut wie möglich arbeitet. Dazu gehört, dass Sie Ihr Kind vor Atemwegserkrankungen, hervorgerufen z. B. durch RSV, schützen.

### Was ist RSV?



Das Respiratorische Syncytial-Virus ist weit verbreitet und eine RSV-Infektion kann sehr leicht erfolgen. Daher hat beinahe jedes Kind in den ersten beiden Lebensjahren eine RSV-Infektion durchgemacht. Es ist eine der häufigsten Ursachen für Bronchiolitis und Lungenentzündung im ersten Lebensjahr.

Bei den meisten Kindern und Erwachsenen ruft RSV Symptome hervor, die jenen einer leichten Erkältung ähnlich sind, wie verstopfte oder laufende Nase, Husten, (manches Mal) Ohreninfektionen, erhöhte Temperatur und Halsschmerzen.

Bei Kleinkindern mit sogenannten bedeutsamen „Durchflussfehlern“, also hämodynamisch relevanten angeborenen Herzfehlern, und einer durch die Herzerkrankung vorgeschädigten Lunge ist das Risiko für eine schwer verlaufende RS-Virusinfektion, die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machen kann, erhöht.





### Es ist sehr wichtig, dass Sie folgende Dinge wissen:

- Das Virus kann durch Körperkontakt mit einer infizierten Person wie Berührung, Küssen oder Händeschütteln übertragen werden.
- Die Keime werden auch über die Luft verbreitet, wenn eine infizierte Person niest oder hustet.
- Das RS-Virus kann über mehrere Stunden hinweg auf Oberflächen oder gebrauchten Papiertaschentüchern überleben.
- Eine Infektion mit dem RS-Virus tritt häufig in dicht bevölkerten Gebieten und Kindertagesstätten auf.
- Eine Person kann dem Virus ausgesetzt sein und dieses an andere Menschen weitergeben, ohne es zu wissen.

Das alles sind Gründe, weshalb Sie sehr sorgfältig sein und Maßnahmen ergreifen müssen, um zu verhindern, dass Ihr Kind dem RS-Virus ausgesetzt wird. In Mitteleuropa tritt RSV gehäuft zwischen November und April (RSV-Saison) auf.



## Wenn sich Ihr Säugling mit RSV ansteckt

Lernen Sie, darauf zu achten, wann Ihr Kind krank ist oder Fieber hat. Eine Verhaltensänderung Ihres Kleinkinds, wie Appetitlosigkeit oder Gereiztheit können die ersten Anzeichen einer beginnenden Erkrankung sein. Wenn sich anfängliche Symptome einer leichten Erkältung verschlimmern oder Ihr Kind zu husten beginnt, röchelt (ein pfeifendes Geräusch), schnell atmet oder Atembeschwerden hat, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt.

Bei einigen Kindern mit einer leichten bis schweren angeborenen Herzerkrankung sollte sogar ein leichter Verlauf von RSV sehr ernst genommen werden. Der Arzt Ihres Vertrauens wird Sie auf gesonderte Vorsichtsmaßnahmen, die zu treffen sind, hinweisen, wenn Ihr Säugling an RSV erkrankt ist.

Allgemein gesagt – stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Säugling warm halten und er es bequem hat. Vergessen Sie nicht - niemand kennt Ihr Baby besser als Sie!

**Sprechen Sie mit dem Arzt Ihres Vertrauens, wenn Sie Fragen haben.**



# Wie können Sie als Eltern das Risiko einer RSV-Erkrankung Ihres Kindes verringern?



Schon durch einfache allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen können Sie für Ihr Kind das Risiko einer Infektion mit RSV verringern.

- **Hände waschen!**

Alle Menschen, die Ihr Baby berühren, sollten sich vorher gründlich die Hände waschen. Das gilt für Sie selbst, für die Geschwister, die Großeltern und natürlich auch für Freunde oder Fremde.

- **Halten Sie alle Dinge, mit denen Ihr Kind in Berührung kommt, stets sehr sauber!**

Da das RS-Virus auf Oberflächen mehrere Stunden überleben kann, sollten Sie neben Tischplatten, Geschirr und Fläschchen vor allem das Spielzeug häufig reinigen und waschen.

- **Meiden Sie vor allem in der Erkältungszeit Orte, an denen sich viele Menschen aufhalten.**

Beispiele sind Busse, Züge, Warteräume, Geschäfte usw.

Je mehr Kontakt Ihr Baby mit anderen Menschen hat, desto größer ist das Risiko, sich anzustecken, auch mit RSV.

- **Halten Sie erkältete Menschen von Ihrem Baby fern!**

Die Nähe von Menschen mit einer Erkältung erhöht das Risiko einer Ansteckung. So sollten auch erkältete Geschwister oder Großeltern nicht mit dem Baby spielen oder kuscheln.

- **Nicht rauchen!**

Unabhängig von RSV ist Zigarettenrauch für jedes Kind schädlich, insbesondere für die vorab genannten gefährdeten Kinder. Achten Sie daher darauf, dass in Gegenwart Ihres Kindes nicht geraucht wird.



Besonders gefährdete Kinder wie Frühgeborene, Babys mit bedeutsamen angeborenen Herzfehlern oder Lungenerkrankungen können durch eine spezielle Schutzmöglichkeit – eine sogenannte passive Immunisierung – bei der Abwehr von RSV unterstützt werden. Sollte Ihr Kind besonders gefährdet sein, wird Ihnen Ihr Kinderarzt weitere Informationen geben.

**Schauen Sie auch auf unserer Website vorbei:**

[www.abbvie-care.de/rsv](http://www.abbvie-care.de/rsv)